

„Blutschande“-Vorwurf im nö. Landtag: Mauthausen Komitee nennt FPÖ „unverbesserlich ewiggestrig“

Utl.: MKÖ-Vorsitzender Mernyi: „Auch Landeshauptfrau Mikl-Leitner
und die ÖVP müssen Konsequenzen ziehen“ =

Wien (OTS) - Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) vertritt die
Überlebenden des nationalsozialistischen Konzentrationslagers
Mauthausen und seiner Außenlager sowie das Vermächtnis der
KZ-Überlebenden für ein „Nie wieder Faschismus!“.

„Wir begrüßen die Proteste gegen die Wortwahl, mit der die FPÖ im
niederösterreichischen Landtag gegen die ÖVP gehetzt hat“, sagt
MKÖ-Vorsitzender Willi Mernyi. „Eine Partei, die im Jahr 2017 einem
politischen Gegner „Blutschande“ vorwirft, beweist, dass sie
unverbesserlich ewiggestrig ist und in demokratischen Gremien nichts
verloren hat. Wir erwarten uns, dass auch Landeshauptfrau
Mikl-Leitner und die ÖVP Konsequenzen ziehen und die NS-Diktion der
Freiheitlichen scharf verurteilen! So etwas darf nicht geduldet und
nicht verharmlost werden.“

~

Rückfragehinweis:

Rückfragen:

Mauthausen Komitee Österreich

Willi Mernyi, Vorsitzender

Tel. 0664/1036465, E-Mail: info@mkoe.at, Web: www.mkoe.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/5584/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0136 2017-05-19/12:33

191233 Mai 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170519_OTS0136